

ReferentInnen:

Landtagsdirektor a. D. Hofrat Dr. Heinz **Anderwald**,
Mitglied der Israelitischen Kultusgemeinde Wien – Jüdische
Gemeinde Graz (Board)

Prof. Dr. Ednan **Aslan**, Institut Islamische Studien,
Universität Wien (Board)

Prof. Dr. Hande **Birkalan-Gedik**, Gastprofessorin,
Institut für Soziologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Ao. Prof. Dr. Peter **Ebenbauer**,
Institut für Liturgiewissenschaft, Christliche Kunst und
Hymnologie, Universität Graz

Mag. Raimund **Fastenbauer**,
Generalsekretär für jüdische Angelegenheiten der
Israelitischen Kultusgemeinde Wien

Prof. Dr. Dr. h.c. Irmtraud **Fischer**,
Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft, Universität
Graz (Wissenschaftliches Team)

Prof. Dr. Charlotte Elisheva **Fonrobert**,
Religious Studies Department, Stanford-University, USA
(Wissenschaftliches Team)

Bischofsvikar MMag. Hermann **Glettler**,
Diözese Graz-Seckau

Prof. Dr. Rainer **Kamplung**,
Seminar für katholische Theologie, Biblische Theologie/NT,
Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Gerhard **Langer**,
Institut für Judaistik, Universität Wien (Wissenschaftliches
Team)

Prof. Dr. Martin **Leuenberger**,
Lehrstuhl für Altes Testament, Evangelisch-Theologische
Fakultät Universität Tübingen (Wissenschaftliches Team)

Mag. Sabine **Maurer**,
Vorsitzende des Grazer Komitees für christlich-jüdische
Zusammenarbeit (Board)

Prof. i. R. Dr. Manfred **Prisching**,
Institut für Soziologie, Universität Graz

MMag. Dr. Edith **Petschnigg**,
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems (Wissen-
schaftliches Team)

Pfarrer Matthias **Weigold** Mth,
Evangelische Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche (Board)

Dr. Willy **Weisz**,
Vizepräsident des Koordinierungsausschusses für christlich-
jüdische Zusammenarbeit, Wien (Board)

Priv.-Doz. MMag. DDr. Franz **Winter**,
Institut für Religionswissenschaft, Universität Graz

Anmeldung zu Übernachtung und Verpflegung direkt an:

HOTEL SCHLOSS SEGGAU
Seggauberg 1
A-8430 Leibnitz
Tel.: +43 3452 82435 7234
Fax: +43 3452 82435 7777
Mail: schloss@seggau.com
http://seggau.com/de/

Anmeldeschluss: 31.5.2017

Anmeldungen (Teilnahme ohne Nächtigung):

bis spätestens 10.7. an edith.petschnigg@kphvie.ac.at

Gefördert durch:

David-Herzog-Fonds der steirischen Universitäten



Das Land
Steiermark

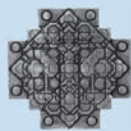
→ Wissenschaft

forschungsschwerpunkt

kultur- und de-
utungsgeschi-
chte europas



universität
wien



Verein zur Förderung der Theologie an
der Katholisch-Theologischen Fakultät
der Karl-Franzens-Universität Graz

Impressum:

f.d.l.v.: Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Irmtraud Fischer, Universität Graz
Layout: Simone Lindner, BSc, Presse + Kommunikation, Universität Graz



universität
wien



Religiöse Diskurse in westlichen Demokratien
– Initiative christlich-jüdische Studienwoche
im Gespräch mit dem Islam



Frieden und Konflikt

31.7.–3.8.2017

Schloss Seggau bei Leibnitz

PROGRAMM

Diese Initiative knüpft an die österreichische jüdisch-christliche Bibelwoche in Mariatrost an und pflegt den Dialog zwischen Christentum und Judentum, der im heutigen Europa nicht mehr ohne den Islam zu führen ist. Die InitiatorInnen und ReferentInnen bekennen sich zu ihren Religionen in Geschlechterdemokratien westlicher Prägung und erkennen die Notwendigkeit der Reflexion der monotheistischen Religionen für die Gestaltung Europas.

Montag, 31.7.2017

11:00 Uhr

Eröffnung und thematische Einführung des wissenschaftlichen Vorbereitungsteams

12:30 Uhr

Mittagessen

14:30–16:00 Uhr

Manfred **Prisching**: Religionen: Krieg oder Frieden, Integration oder Konflikt

16:30–17:15 Uhr

Charlotte Elisheva **Fonrobert**: Tish´ah be Av – Ursprung, Bedeutung, Riten

17:15–18:30 Uhr

Arbeitsgruppen

Hermann **Glettler**: Chance oder Störfaktor: Die Rolle der Religionen in urbanen Integrationsprozessen

Franz **Winter**: Religionen als Friedensstifter, Religionen als Kriegstreiber. Religionsvergleichende Betrachtungen

18:30 Uhr

Abendessen

20:00 Uhr

Lockeres Kennenlernen mit Vorstellung der Teilnehmenden und deren Erwartungshorizont

22:00 Uhr

Gebet zu Tish´ah be Av (Lesung aus den Klageliedern)

Dienstag, 1.8.2017

Biblische Grundlagen und deren Rezeption

9:00–10:30 Uhr

Martin **Leuenberger**: Konzeptionen von Frieden (und Krieg) in der Hebräischen Bibel

11:00–12:30 Uhr

Raimund **Fastenbauer**: Friede und Respekt zwischen Judentum, Christentum und Islam aus jüdischer Sicht

12:30 Uhr

Mittagessen

14:30–16:30 Uhr

Wanderung zur Kirche am Frauenberg
Irmtraud **Fischer**: Ein biblisches Bildprogramm zwischen Krieg und Frieden

17:30–18:30 Uhr

Arbeitsgruppen mit Bibeltexten

Rainer **Kamplig**: „... und ihre Kinder werde ich in den Tod schicken...“ (Offb 2,23). Gewaltphantasien im Neuen Testament und ihre Rezeption

Edith **Petschnigg**: Religionen und Krieg – am Beispiel des Ersten Weltkriegs

18:30 Uhr

Abendessen

20:00 Uhr

Gemütlicher Abend auf der Terrasse mit Gesprächsmöglichkeiten mit ReferentInnen

Mittwoch, 2.8.2017

Thematische Zugänge

9:00–10:30 Uhr

Gerhard **Langer**: Friedenskonzepte in der jüdischen Tradition

Charlotte Elisheva **Fonrobert**: Die Rolle von Frauen in den jüdischen Kriegs- und Friedensdiskursen

11:00–12:30 Uhr

Arbeitsgruppen

Irmtraud **Fischer**: Die Rolle Israels in den großen Friedensvisionen der Hebräischen Bibel

Matthias **Weigold**: Schalom, Judas!

Willy **Weisz**: „Nichts ist in Stein gemeißelt“

Nachmittag:

Ausflug auf die Weinstraße: Weinkellerei Wohlmuth, die koscheren Wein keltert

Donnerstag, 3.8.2017

Im Gespräch mit dem Islam

9:00–10:30 Uhr

Ednan **Aslan**: Friedenskonzepte im Islam

11:00–12:30 Uhr

Hande **Birkalan-Gedik**: Islam und Geschlechterdemokratie – am Beispiel der heutigen Türkei

14:30–17:00 Uhr

Kurzbeiträge

Heinz **Anderwald**: Beispiele für religionsverbindende Initiativen

Peter **Ebenbauer**: Schalom/Frieden als gemeinsamer Fluchtpunkt jüdischer und christlicher Liturgie. Traditionelle gottesdienstliche Friedenstopoi und aktuelle Gebets-Initiativen

Sabine **Maurer**: „Suche den Frieden und setze dich dafür ein!“ (Ps 34,15). Das Grazer Komitee als Impulsgeber für Begegnung und Austausch, Gedenken und Feiern, Auseinandersetzung und Erneuerung christlich-jüdischer Zusammenarbeit

Teilnehmende stellen ihre Initiativen vor

18:00 Uhr

Feierliches Abschlussessen

*Wir laden alle am Dialog Interessierten ein.
Die Studienwoche wird als „Sommeruniversität Interreligiöse Kompetenz“ für Studierende mit 6 ECTS bescheinigt und ist als Fortbildung für ReligionslehrerInnen anrechenbar.*